

Inner Wheel Club unterstützt Münchberger Tisch

Spende | Derzeit erhalten 400 Personen einmal wöchentlich Nahrungspäckchen.

Münchberg – Einmal in der Woche erhalten bedürftige Menschen aus der Region Nahrungspäckchen vom „Münchberger Tisch“ zum symbolischen Preis von einem Euro. Derzeit werden etwa 400 Personen mit diesen Gaben unterstützt. Die Ware in den von ehrenamtlichen Mitarbeitern der evangelischen Kirche ausgegebenen Beuteln stammt von Lebensmittelmärkten, ein großer Teil wird aber auch regelmäßig dazugekauft. Daher sind die Organisatoren für jede Spende dankbar.

Jetzt erhielt der „Tisch“ eine größere Geldzuwendung vom Inner Wheel Club Oberfranken. Das ist der Serviceclub weiblicher Angehöriger von Mitgliedern des Rotary-Clubs. Die Frauen des Inner Wheel Clubs fühlen sich sozialem Einsatz verpflichtet und bringen finanzielle Mittel für wohltätige Zwecke durch Spenden, Basare und Erlöse aus dem Verkauf

von gut erhaltener Second-Hand-Kleidung im Hofer Regenbogenladen auf.

Bei der Übergabe der 500 Euro stellte der Münchberger Dekan Erwin Lechner den Besucherinnen die Räume vor, in

denen die Tüten gerichtet und verteilt werden. Wie er mitteilte, sind derzeit 240 Berechtigungsscheine ausgegeben, wobei manche Belege auch für mehrköpfige Familien gelten. Der Dekan gab ferner über die Kriterien Auskunft, nach denen ein solches Dokument ausgestellt wird.

Bärbl Sandler, amtierende Präsidentin des Inner Wheel

Clubs Oberfranken, sagte: Leider werde die Zahl der Menschen, die auf soziale Beihilfe angewiesen sind, immer größer. Mit dem Münchberger Tisch gebe es seit 2007 ein nachhaltiges Projekt, das die materielle Not etwas lindern könne. Im Zusammenwirken zwischen Wirtschaft und Wohlfahrtswesen sei die Spende daher ein sinnvoller Zuschuss. wb



Unser Bild zeigt die Delegation des Inner Wheel Clubs, die die Spende überreichte. Neben Dekan Erwin Lechner stehen, von links, Else Bergmann, Präsidentin Bärbl Sandler, Friedrun Hassmann, Renate von Berlepsch, Christa Max – sie wird ab Juli turnusmäßig das Amt der Präsidentin ausüben –, Ursula Sandler und Irene Wagner.

Foto: Bußler